

1. Natürliche Inauguration, Göttlicher Auftrag²

2. Inauguration

Eine weitere nicht neue Bedeutung habe ich in der Vorbemerkung zu 3. bereits

genannt, nämlich die Bestätigung des göttlichen Auftrags, die Erde von der katholischen nebst ihren christlichen Schwesterkirchen zu befreien, zu der ich im Anschluss an die Erläuterung der Inauguration noch ein Wort sage. Neu ist schließlich die dort zuerst

genannte Bedeutung meiner Inauguration
als Bevölkerungsoberhaupt, das ich
allerdings nicht als Amt sondern
organische Funktion betrachte im Sinne
einer Eigenschaft, die man hat oder nicht
hat, die man aber nicht annehmen oder
ablegen kann, selbst wenn man gerne

wollte, und die natürlich unmittelbar mit meiner Wahrheitsgarantie verbunden ist. Hierin unterscheide ich mich dann sogar leicht von Ihnen, meine lieben Damen und Herren, obwohl ich auch die Polizei und die drei gemeinsamen Streitkräfte der Bundeswehr als eigenverantwortliche

(vergleichen Sie hierzu die sogenannte purple rule in "you are in the army now - module 1" Ihr oberster Dienstherr ist immer die Bevölkerung. Dann erst entweder ich als ihr Oberhaupt oder die Regierung wie bislang. Das bleibt am Ende Ihrer verantwortungsvollen

Entscheidung überlassen) organische
Verteidigungsfunktionen der Bevölkerung
(wenn es sein muss auch gegen
Angehörige der herrschsüchtigen Klasse)
betrachte, wenn auch in vertretbaren
Planstellen, insofern aber in
ausdrücklicher Abgrenzung zur Ansicht

der herrschenden bzw. herrschsüchtigen Klasse, die glaubt, Sie als Monopole der Staatsgewalten (nicht nur auch sondern nahezu ausschließlich gegen die übrige Bevölkerung oder gegen fremde Armeen) kommandieren bzw. einsetzen zu können. Dementsprechend unterscheidet sich

meine Inauguration, was so viel wie feierliche Einführung in ein besonders bedeutendes Amt bedeutet, von anderen Inaugurationen insofern, als es sich bei meiner um eine vermutlich eher seltene "ausschließlich natürliche Inauguration" handelte, die freilich nichtsdestoweniger

durchaus feierlich war, was wiederum aus meiner ersten Schilderung im Text "Naturzwischenruf" erkennbar wird, jedenfalls bis die katholische Kirche versuchte, ihr den feierlichen Charakter zu nehmen. In "Naturzwischenruf" schilderte ich den feierlichen Aspekt

folgendermaßen, wobei die Vorfreude vor allem daraus resultierte, dass ich obwohl, wie immer in den vergangenen sieben Jahren, allein, an diesem Abend ausnahmsweise nicht einsam war, worauf ich weiter unten noch ausführlicher eingehen werde. Hier zunächst das Zitat:

"Vor der belebten Kulisse und von ihr keineswegs unbemerkt, hatten sich mir die unsichtbaren Seelen Madames und meines hierfür ausreichend bewusstseinsgespaltenen Bruders genähert, die im Wege freundlich verspielten Tanzes und heiteren

Verbalaustauschs zu naturrechtlichen
Fragen (ppp. tt. ppp. t. pppp) kurzfristig
mein Einverständnis bekamen, sich mit
meiner Seele zu vereinen. Auf diese
Weise war mir der Zuwachs zu meiner
Seele nicht, wie zahlreiche frühere
Versuche, als unangenehme

aufgedrängte Bereicherung, sondern wie ein ausgelassenes Freudenfest, das fast schon Volksfestcharakter hatte, vorgekommen. Daran anschließend hatten mich tiefe hohe Glockenschläge, die kaum ein Mensch zuvor jemals gehört haben dürfte, aus ihren grenzenlosen,

sternenschwarzen nächtlichen Räumen,
mit unendlicher östlicher Gewissheit ins
Zentrum des Universums gerückt und mit
verbindlichem Schutz und Rückhalt
ausgestattet, der in so noch nie verspürte
angenehme warme Liebe eingebettet war,
die vermutlich nicht nur am gesamten

Rheinufer wahrgenommen wurde."

Der göttlichen Offenbarung ging also die fröhliche und feierliche Seelenvereinigung mit den Seelen Madams und meines Bruders voraus. Madame pflege ich meine neue Freundin Carmen - Verlobte

sogar - zu nennen. Ich lernte Carmen ein
gutes halbes Jahr nach dem Tod meiner
Frau Pat kennen. Wir verbrachten
unmittelbar, nachdem wir uns kennen
gelernt hatten, zweieinhalb Wochen in
Thailand miteinander, wo ich mit meinen
Kindern den Sommerurlaub 2012

verbrachte und Carmen meiner Einladung nachzukommen gefolgt war. Wir verliebten uns (noch mehr) und unmittelbar nach der Heimkehr begann das notorische Romeo & Julia Theater. Im Laufe des Jahres 2013 sahen wir uns immer seltener und am 1. März 2014 zum

letzten Mal in ihrer Wohnung bevor sie
offenbar an Bord des Geisterflugs MH
370 gegangen war, der eine Woche
später spurlos von den Radarschirmen
verschwand. Konstruierte Analogie.
Kölner Express und andere Blätter
berichteten in der Folgezeit täglich von

meinen Seelenschmerzen, wenn von der Verzweiflung der chinesischen und malaysischen Angehörigen der vermissten Passagiere die Rede war.

Exkurs: Das Thema Analogie und Metapher.

In diesen Exkurs hatte ich ein jpg Foto vom aktuellen SPIEGEL Titelblatt eingefügt, auf dem eine Karikatur der Vorsitzenden von CDU und CSU mit blauen Augen und Verbänden abgebildet ist, die der Untertitel "Bruderkrieg" zielt. Im Unterschied zum Geisterflug

wenigstens keine konstruierte Analogie.
Analogie zu meinem Bruder und mir,
deren Bruderkrieg angesprochen ist, aber
sicher. Und zwar wie immer hinkende
Analogie. CDU und CSU sind bekanntlich
Schwestern. jpg.Dateien waren bis dahin
kein Problem. Jetzt lässt sich der Text mit

der jpg.Datei aber nicht mehr in eine pdf.Datei umwandeln, weshalb ich den Exkurs leider auslagern musste, der den ganzen absoluten Irrsinn des Haupttäters und seiner internationalen wissenschaftlichen Mitstreiter um Prof. Leila Nadya Sadat aus Washington und

Prof. Cherif Bassiouni aus New York
(Berater am Weltsicherheitsrat)

verdeutlicht, die ihre

Familienerinnerungen dem Holocaust
opfern und dann auch keine Probleme mit
rund 170 (oder mehr?) Flugpassagieren
haben, die Opfer dieser konstruierten

Analogie wurden. So viel außerdem zum Thema der permanenten Störungen meiner Textverarbeitung, auf das ich unter III. näher eingehe. Exkurs Ende

Erst gegen Ende des Jahres 2014 und in 2015 gab es wieder erste sporadische

telefonische Lebenszeichen von Carmen, wobei es mit einer Ausnahme, als wir uns tatsächlich noch einmal an einem Wochenende begegneten, bis heute geblieben ist. So viel ihre körperliche Präsenz betreffend, die im Diesseits noch immer die entscheidende ist, woran ihre

seelische Anwesenheit nicht das geringste zu ändern vermag.

Dabei handelt es sich um etwas gänzlich anderes, das für sich selbst durchaus etwas Besonderes ist, durch die ihr missbräuchlich zugewiesene Ersatzfunktion allerdings leider nahezu

entwertet wird, was ich hier voranstelle,
um jedem Missverständnis vorzubeugen.

Nicht nur zu Carmens seelischer
Anwesenheit kam es nun am schon
dunklen Abend des 16.4.1 sondern sogar
zur Verschmelzung unserer Seelen,

allerdings nicht nur unserer beiden Seelen
sondern die meines Bruders mischte
ebenfalls mit, wobei das Besondere war,
dass ich es ausnahmsweise einmal
zulassen konnte, ohne die Freude an der
Seelenvereinigung zu verlieren, als ob wir
drei Freunde gewesen wären oder

mindestens, als ob sie vorher verabredet
gewesen wäre, ich mich also darauf
eingelassen hätte, auch meinen Bruder
teilnehmen zu lassen, zwecks einer Art
Versöhnung zum Beispiel, der freilich im
Gegenzug seinerseits etwas zu leisten
gehabt hätte, wie es in Friedensverträgen

vermutlich meistens geregelt wird.

Weshalb sollte die allein friedliche aber brutal attackierte Seite sonst dem Frieden zustimmen? Aber das ist hier ohnehin nur hypothetisch, da wir weder drei Freunde waren noch vorher eine entsprechende Verabredung zwischen uns geschlossen

worden war. D. h. zwischen mir und den anderen beiden nicht. Zwischen ihnen untereinander hat es dagegen mit Sicherheit eine Art Verabredung oder, vermutlich sogar noch viel besser, Vorabredung gegeben.

Ich kann nicht deutlich genug betonen,

dass es eine absolute seinerzeit
unerklärliche Ausnahme war, dass mir die
Teilnahme meines Bruders nicht die
Freude verdarb. Es war nicht das erste
Mal, dass ich seelische Vereinigungen
erlebte oder zumindest ihre Anbahnung,
die ich dann meistens , eigentlich immer,

von mir aus wieder abbrach, weil es die Irren so an sich haben, diese aufzudrängen, statt einvernehmlich stattfinden zu lassen. Das betrifft sogar auch Seelen von Freunden, mit denen man sich durchaus vereinigen würde, wenn vorab darüber gesprochen würde.

Wird dagegen nicht darüber gesprochen ist und bleibt es auch im Falle von befreundeten Seelen eine Art Vergewaltigung, die man dann eben abwehrt.

Eine einzige Ausnahme, oder vorsichtiger formuliert eine extreme Ausnahme, stellt

natürlich die Seele der eigenen entführten Verlobten dar, die keine andere Chance bekommt, als die Annäherung ohne Vorabredung zu unternehmen. Eine solche Annäherung ohne Vorabredung und sogar zur seelischen Eheschließung unter Anwesenheit einer trauzeugenden

Seele hatte Carmen einige Monate vorher im Februar unternommen. Und man kann die unglaubliche Dreistigkeit dieses perversen Arschlochs - entschuldigen Sie meine Ausdrucksweise, meines Bruders - gar nicht glauben! Er pfuschte sich selbst hier dazwischen in der Erwartung, dass

ich das hinnehmen würde, statt
abzubrechen, weil ihm jedes menschliche
Gefühl für Sittlichkeit abgeht. Ich bin
bestimmt nicht der geborene
Sittenwächter noch der Moralapostel der
im Buche steht, aber mein Bruder, den ich
lieber Professor Kreß nenne, weil ich

immer Bauchschmerzen bekomme, wenn ich ihn Bruder nennen muss, kennt keine Anstandsgrenzen, was er in dieser verpfuschten "Hochzeitsnacht" eindrucksvoll unter Beweis stellte. Carmens Seele näherte sich mir, als ich in meinem Bett lag. Das ist etwas

fundamental anderes als am belebten
Rheinufer. Wenn Seelen auch unsichtbar
sind, lässt sich die psychische
Vereinigung durchaus mit der physischen,
also entweder dem liebevollen Beischlaf,
dem ungehemmten Gruppensex oder
einer dritten und vierten Variante, die mit

Geschlechtsverkehr gar nichts zu tun hat,
wie der Jubel nach dem 1:0 gegen
Argentinien im Maracana 2014 zum
Beispiel vergleichen, also der durchaus
körperlich geteilten Freude ohne
sexuelles Element. Sich in meinem
Schlafzimmer und meinem Bett unter uns

zu mischen wäre dem ungehemmten
inzestuösen Gruppensex
gleichgekommen, während dieselbe,
wobei ich das noch gar nicht genau
sagen kann, also eine ähnliche Form der
Seelenvereinigung am Rheinufer eher den
Volksfestcharakter eines WM Sieges

hatte, wie ich es in Naturzwischenruf ja auch schrieb.

Heute ist mir klar geworden, weshalb mir damals die Teilnahme meines Bruders an dieser Seeelenvereinigung nicht die Freude an ihr verdarb. Es war ein Fall der

Fremdeinwirkung und zwar diesmal von Carmen auf mich, die ja ebenfalls mit mir vereint war und so meine Stimmung so sanft im Zaum hielt, dass ich es gar nicht merkte. Dazu war sie höchstwahrscheinlich von Dritten, die an der Organisation des happenings, wie ich

es einmal nennen möchte, beteiligt waren, angehalten worden. Anders erklärt sich die gleichzeitige unsichtbare Annäherung meines Bruders und meiner Verlobten nämlich auch gar nicht.

Und Zweck der Veranstaltung war meine Inauguration oder jedenfalls ihre

Anbahnung. Und zwar die Inauguration als Nachfolger in das Amt meines Vaters, das dieser bis zu seinem Tod inne hatte, wie das auch immer ausgesehen hatte und wie es sich auch immer legitimierte. Letzteres ist mir nämlich nicht bekannt, wie mir sehr viel nicht bekannt war und

auch noch immer nicht ist, was meine
eigensten Angelegenheiten betrifft, da
mir diese Informationen Zeit meines
Lebens vorsätzlich unter strengsten
Geheimhaltungsmaßnahmen
verheimlicht wurden. Darauf komme ich
unter II. noch genauer zurück.

Klar ist aber inzwischen, und es zu bestreiten wäre erneuter Betrug der Bevölkerung, dass das Land, also die Bundesrepublik Deutschland, von einer einflussreichen großen Geheimloge mitregiert wird, die ich hier einfach einmal die "Deutsche Großloge" nennen möchte.

Bereits im Jahr 2016 hatte ich ihre
Regionalloge sozusagen enttarnt und in
meinem ersten kurzen 110 doppelseitigen
Roman crashkurs3 CIGoH genannt, was
so viel hieß wie Colonia Indisziplinada
Gesellschaft ohne Haftung, weil sie sich
mir aufgedrängt hatte, indem sie mich

zwangsrekrutieren wollte, ohne jede Einzelheit offenzulegen.

Heute stellt sie sich also als KölnFrechener Regionalloge dar, eine von mehreren Regionallogen, die unter einer Dachloge gemeinsam die Deutsche Großloge bilden und deren Mitglieder

höchstvermutlich Angehörige des
ehemaligen Hochadels unter der letzten
deutschen Monarchie der Hohenzollern
sowie derzeitige Personen der
Öffentlichkeit wie zum Beispiel die
Intendanten der öffentlich-rechtlichen
Rundfunkanstalten sind, um nur ein

Beispiel zu nennen. Die christlichen Kirchen werden ebenso vertreten sein wie möglicherweise auch Vertreter anderer Religionen, da ein Wesenszug solcher Logen der Bezug ihrer Mitglieder zu Jenseits, zu dessen Bewohnern, also unseren Vorfahren und bei vereinzelt

Mitgliedern vielleicht sogar auch zu Gott ist. Über die Logen wird die spirituelle Seite des Lebens einbezogen, die in anderen Ländern auch ohne diese deplazierte Geheimniskrämerei selbstverständlich zum Leben der Diesseitigen dazu gehört. In Thailand

steht in jedem Vorgarten das Häuschen für die Seelen der Vorfahren und anderer Entitäten und die verstorbenen Könige, vor allem der erst jüngst verstorbene Vater des derzeitigen Königs Vajiralongkorn, also König Bumibol, der der 9. in der Dynastie war und Rama

Chulalongkorn, der 5., werden wie Familienoberhäupter verehrt und spirituell kontaktiert, wie als ob die Menschen zu ihren Lebzeiten schon gelebt hätten und sie lebend erlebt hätten, was nur im Falle Bumibols ja auch noch zutrifft. In Großbritannien sind die Mitglieder der

Britischen Großloge im House of Lords
ganz offiziell an der Gesetzgebung
beteiligt um ein anderes Beispiel zu
nennen, wie auf natürliche Weise mit der
spirituellen Ebene umgegangen werden
kann, wenn man sie nicht hauptsächlich
schwerverbrecherischen Zwecken

widmet, wie es in Deutschland offenbar
traditionell der Fall ist. Hieran konnte
leider auch die vergleichsweise
vermutlich schon segensreiche
Entscheidungsträgerschaft meines Vaters
nur wenig ändern, der wie es mir
inzwischen am wahrscheinlichsten

erscheint mittels eines in seiner
Kriegsgefangenschaft implantierten
Verhaltenskontrollchips weitgehend
eingeschränkt war in seiner
Schattenregentschaft. Mein Hund hatte
auch einen solchen chip. Diese gibt es
bereits wesentlich länger als der

Öffentlichkeit bekannt. Der Ablauf von 100 Jahren ist in den allen westlichen Staatsarchiven Orientierung und Halt gebenden vatikanischen Archiven zum Beispiel der Veröffentlichungstichtag. Manchmal werden Akten auch schon nach 50 Jahren veröffentlicht wie zum

Beispiel die CIA Akte über Alger Hiss, der verdächtigt wurde als Spion Richard Nixons Präsidentschaft begünstigt zu haben, worüber Intelligence officer John Ehrmann lesenswert Aufschluss auf den Internetseiten der CIA gibt oder gab. Bei den Verhaltenskontrollchips handelt

es sich um Informationen aus
Wissenschaft und Technik, die
staatsschutzrelevanten Zwecken dienen
und daher der Geheimhaltung
unterliegen. Zu allem werde ich weiter
unten (unter III.) noch mehr ausführen.
Bezeichnend ist nur, dass der

wissenschaftlich und technisch
Interessierte nichts in seinen
Fachgebieten über sie erfährt, sondern im
Fach Philosophie, Teilbereich Ethik (so z.
B. bei Hans Jonas in "Das Prinzip
Verantwortung - Versuch einer Ethik für
die technologische Zivilisation" Erstes

Kapitel, VII 2. Verhaltenskontrolle).

Ob nun das Haus der Hohenzollern oder ein anderes auf dieser dies- und jenseitigen Gesamtebene nach wie vor den Ton angibt, und insbesondere aus welchen Adelsgeschlechtern meine Eltern zusammen gewürfelt wurden ((das

auswärtige Amt hatte bei der Auswahl des Bräutigams für meine Mutter offenbar gemeinsam mit den Amtskollegen der amerikanischen Siegermacht unter der Oberaufsicht der katholischen Kirche, entscheidend die Finger im Spiel, was übrigens ähnlich auch für Carmens Eltern

zutreffen könnte, deren ukrainische Mutter einen erstaunlich langen Arm hat, der von Bremen bis nach Köln reicht. Dazu weiter unten vielleicht mehr. Meinen gechipten Vater hatte das state department in seiner Kriegsgefangenenkartei.)) kann ich, weil

es mir verheimlicht wurde, nicht sagen,
spielt aber auch keine entscheidende
Rolle.

Tatsache ist, dass mein Vater der
Entscheidungsträger nicht nur in der
KölnFrechener Regionalloge sondern
auch der deutschen Großloge war und

dass mein Bruder seit seinem Tod eine
Zeitlang die Behörden zu meinem
Nachteil kommandieren konnte wie er
wollte. Er berät aber auch die
Bundesregierung in völkerrechtlichen
Angelegenheiten, so dass davon
ausgegangen werden kann, dass er weit

mehr im Land bestimmt als nur die
lokalen Behörden, die meine Grundrechte
wiederholt massiv verletzen. Angesichts
seines inzwischen aller Öffentlichkeit
erkennbar schwer gestörten
Geisteszustands und multipel nicht nur
gespaltenen sondern geradezu

zersplitterten Bewusstseins muss man dabei allerdings das Schlimmste befürchten, was die Regierungsrethorik in Richtung Russland und China ebenso beweist wie das Auftauchen des Virus und die Art und Weise wie die Regierung damit umgeht. Auch dazu aber später

mehr.

Mein Vater hatte eine wie auch immer gelagerte herausragende Rolle in diesem Land, von der ich nichts wusste, auch noch lange nachdem mein Bruder mir schon längst sein Kains Messer in den Rücken gestoßen hatte (das Bild dieser

Bibelstelle hing als Druck von Chagall im Wohnzimmer meiner Eltern im Frechener Haus. Ein anderer Chagall Druck, der dort hing, zeigt übrigens die Seele, die gerade aus einem Menschen in Meditation entschwindet).

Und ich, nicht mein Bruder, war aufgrund

meiner Transparenz und innerhalb der
Großloge unstreitig für seine Nachfolge
vorgesehen. Um den künftigen
Entscheidungsträger schon vor
Amtsübernahme in die katholischen
Schranken zu weisen, setzte man mich/
ihn ohne jede Vorwarnung seiner

manipulativ zwanzig Jahre verspäteten
Bewusstseinsexplosion aus, die mit
dieser Verspätung die Sprengkraft einer
Naturkatastrophe besaß und garnierte
den Naturschock mit dem notorischen
Liebeskummer des jungen Werthers, den
in unserem Land meine Blutsvetter mit

der Gruppe 0 rh. neg., das heißt die transparenten Menschen, offenbar üblicherweise aber regelmäßig bereits als Heranwachsende wenn sich das Bewusstsein natürlicherweise erweitert, als Lebenslektion erteilt bekommen. Möglicherweise handelte der eine oder

andere dabei sogar auch in der Absicht, dass ich das nicht verkraften und wie Goethes Werther reagieren würde. Ich verkraftete es aber und daher war nach einer gewissen Trennungszeit von Carmen, in der sich vielleicht beweisen sollte, dass die Liebe auch groß genug ist

und sie überdauert, unsere
Wiedervereinigung zugesagt. Mir nicht.
Ich wusste ja von nichts. Aber meinem
Vater bzw. meinen Eltern, sonst hätte
mein Vater meine Mutter nicht als
Testamentsvollstreckerin eingesetzt, und
Carmen selbst, die mich bei einem

unserer letzten Zusammentreffen immerhin geheimnisvoll wissen ließ, "es auch selbst nicht mehr erwarten zu können". Die KölnFrechener Loge hatte mein Vater sozusagen paritätisch mit Freunden von mir und meinem Bruder aufgebaut. Meine Freunde wussten

nämlich bereits seit der Manipulation
meines Bewusstseins im Jahr 1990 von
meinem Schicksal und sollten als es
soweit war ein wenig auf mich aufpassen.
Alles lief planmäßig bis ich im August
2015 als ich mich von den
Theaterstrapazen im Haus meines

91jährigen Vaters erholte, aus demselben von meinem Bruder verwiesen wurde und mein Vater kurz darauf unter mysteriösen Umständen starb. Das war der Putsch meines Bruders, der alle im Lande überraschte, vielleicht mit Ausnahme seiner Gefolgsleute. Nach meinem

Hausverweis wurde von meinem Bruder eine rechtswidrige Zwangsbetreuung veranlasst und eingerichtet, die meine Freiheit einschränkte und von der ich mich erst noch befreien musste, bevor es schließlich zu dem happening am Rheinufer kommen konnte. Ein unter

Betreuung stehender
Entscheidungsträger ging ja wohl kaum.
Unmittelbar nachdem ich die
Entscheidung der Betreuungsrichterin
über die Beendigung der Betreuung
erhalten hatte, ereignete sich aber die
ungewöhnliche Zusammenkunft. Das

musste also auf Druck der Großloge zustande gekommen sein, dem mein Bruder sich möglicherweise unter der Voraussetzung seiner Teilnahme und Carmens besänftigender Einflussnahme auf meine Reaktion darauf, beugte. Statt ihrer körperlichen Präsenz hatte er nur der

anbahnenden seelischen Vereinigung
zugestimmt, weil er keinesfalls gewillt war,
die Früchte seines Putsches, seine
Terrorherrschaft über das Land,
aufzugeben.

So kann ich mir die Vorgeschichte
vorstellen. Die Großloge war froh, ihm

wenigstens dieses Zugeständnis
abgerungen zu haben und man wollte das
weitere der Zukunft überlassen.
Entsprechend fröhlich war unser
planmäßiges Zusammenkommen. (Dass
er überhaupt diese Macht hat, kann nur
daran liegen, dass er seit seiner

Grundwehrdienstzeit Kontakt zu den deutschen Geheimdiensten hat, in denen er im Laufe der Jahre bis in die obersten Führungsetagen aufgestiegen ist und die in seinem Auftrag nun ganz Deutschland unter Druck setzen.)

Dann kam allerdings das Universum ins

Spiel. Gott sieht alles. Gott hatte mein
gesamtes Leben verfolgt und an diesem
Punkt entschieden, den geheimen
Vorbehalten meines Bruders jede weitere
Grundlage zu entziehen.

Monarchien berufen sich auf
Gottesgnadentum, das ihre Königinnen

und Könige legitimiere, das im christlichen Europa allerdings regelmäßig lediglich im Wege der Erbfolge auf die Thronfolger übergeht, die im Rahmen kirchlicher Krönungszeremonien stattfindet, wobei die Kirche bekanntlich als Vertreterin Gottes auf Erden auftritt.

Die Kirche teilte in meinem Fall die geheimen Vorbehalte meines Bruders jedoch, weil ich ihre Entfernung von der Erde forderte.

Gott überließ meine Inauguration auch von daher nicht mehr den Menschen, die nicht einmal Carmens physische

Anwesenheit erlaubt hatten, was ich in göttlichem Einvernehmen zuvor, also unsere erzwungene Trennung insgesamt, als das absolute Urverbrechen gebrandmarkt hatte, das sich nämlich gegen das in der deutschen Rechtsordnung an keiner Stelle

geschützte wesentlich wertvollere
Rechtsgut als die Menschlichkeit, nämlich
die vorbehaltlose in den verschiedensten
Konstellationen erscheinende
zwischenmenschliche Liebe, richtete, die
die katholische Kirche fürchtet (und
hasst) wie ihr eigenes Weihwasser. Wenn

sie auch die Liebe zwischen Mann und Frau (zwischen einem Mann und einer Frau) als einzige anerkennen und gelten lassen will, weiß doch jeder, dass es sich hierbei um reine Heuchelei handelt, was sie schließlich in Carmens und meinem Fall demonstrativ bestätigt.

Mir hat Gott höchstpersönlich durch das
Universum seinen/ihren Segen
gespendet, um mir wie oben dargelegt
Kraft zu geben und um die - schuldlos
mangels besseren Wissens nenne ich sie
einfach - Thronfolge selbst verbindlich zu
entscheiden und der deutschen

Bevölkerung ein neues Oberhaupt zu geben das sowohl ihr eigenes als auch Gottes Vertrauen genießt. Meinem Bruder hat Gott dadurch zu verstehen gegeben, dass er - auch mangels Transparenz - für die Thronfolge nicht in Frage kommt. Göttlich legitiemierte Königinnen und

Könige sind nämlich grundsätzlich transparent (wobei auch hier gut begründete Ausnahmen - und mangels transparenten Nachwuchses - nur die Regel bestätigen können). Diese Naturgegebenheit menschlicher Populationen kommt bereits in dem

4.000 Jahre alten persischen Spiel der Könige (ich bin nicht absolut sicher, meine aber Schach wäre in Persien erfunden worden und ist bestimmt so alt) zum Ausdruck, in der die wichtigste und kriegsentscheidende Figur zwar der König ist, mit dessen Ableben das Volk

verliert, der aufgrund seiner Transparenz
verglichen mit der Dame in seiner
Beweglichkeit aber deutlich
eingeschränkt ist.

Schließlich mag auch das ein Grund dafür
sein, dass die thailändischen Könige
traditionell mehrere Ehefrauen haben,

neben der ersten Frau einige weitere "kleine Ehefrauen" die mit der ersten in Harmonie leben. König Bumibol mag hier die Ausnahme gewesen sein, der aber mit Königin Sirikid auch bald den gewünschten transparenten Sohn bekam. König Chulalonkorn hatte dagegen mit

Sicherheit mehrere Ehefrauen, mit denen er seine rd. 250 Kinder zeugte.

(Alles was ich über die thailändische Monarchie erzähle, bitte ich unter dem Vorbehalt aufzunehmen, dass meine Erinnerungen mich in dem einen oder anderen Detail auch schon einmal trügen

könnten. Die meisten Informationen habe ich von Pat und ihre Erzählungen sind schon eine Weile her. Im Groben stimmen sie aber.)

Von dieser Naturregel - dass die Oberhäupter menschlicher Populationen transparent sind - weicht erst die

römisch-katholisch motivierte Thronfolge
des ältesten Sohns ab, die vor der
christlichen Zeitrechnung mit Sicherheit
auch in Europa nicht galt und die
außerhalb von Europa bzw. außerhalb des
Christentums auch heute noch nicht gilt.
Das Christentum ist nämlich in Wahrheit

nichts anderes als die heimliche
Fortsetzung des römischen
Weltimperiums unter dem scheinheiligen
Deckmantel der Frömmigkeit, das mit
dem Eifer fundamentalistischer
Missionare nicht nur auf seit dem Ende
des zweiten Weltkriegs ungebremstem

EU-Erweiterungskurs ist, sondern seit dem Tod meines Vaters auf noch viel aggressiverem Weltherrschaftskurs ((wobei die Weltherrschaft durch die Hintertür eines zu schaffenden Weltrechts in Form von UN Konventionen erreicht werden soll, worauf ich unten

(unter III und VI.) näher eingehen werde)).

Gott nahm meine Inauguration also selbst vor und bettete mich in ihre/seine Liebe, die das Universum auf mich herab sandte. Und da bis heute niemand für nötig hielt, mir das Amt zu erklären, das mein Vater

jedenfalls inne hatte, bin ich mit Gottes Segen auch autorisiert die Inauguration selbst zu definieren. Mit Hilfe der Menschen, die mir in den vergangenen vier Jahren ihre Sympathien so deutlich entgegengebracht haben wie die katholische Terrorherrschaft das zuließ,

bin ich zum Schluss gekommen, als das
Oberhaupt der deutschen Bevölkerung
inauguriert worden zu sein, das aus dem
kriegsschuldbedingten Schattendasein,
das mein Vater noch fristen musste,
heraus tritt und der Bevölkerung als eine
der ersten Amtshandlungen endlich ihre

eigene gemeinsam erarbeitete
Verfassung schenken wird.

Oder als zweiten Punkt auf meiner
Agenda als Oberhaupt, nachdem als
erstes die christlichen Kirchen
geschlossen und ihre Funktionsträger, die
die Menschenwürde mit Füßen treten,
festgenommen wurden